

Technische Daten

- Intensität 0 - 60 mA
- Stromversorgung 4 NiMH-Akkus 1,5 V Typ AA

Einzelimpulse:

- Monophasisch dreieckig oder trapezoid mit jeweils kontinuierlich wechselnder Polarität
- Impulsbreite: 1 ms - 1000 ms

Schwellstromimpulse:

- Biphasisch, symmetrisch, rechteckig oder monophasisch positiv, rechteckig
- Frequenz 1 - 120 Hz
- Impulsbreite 50 μ s-35ms (positiver Anteil)
Verzögerungszeiten (Gehtraining): 0 - 1000 ms

3 Phasen Therapie

Die Behandlung von peripheren Paresen erfordert drei verschiedene Phasen der Therapie. Mit der Entwicklung des PeroBravo ist es nun erstmals gelungen alle drei Abschnitte in einem einzigen, handlichen Heimtherapiegerät unterzubringen.

Die einleitende Behandlung einer peripheren Peronäusparese erfolgt dabei in der Regel mit langen Einzelimpulsen, da der paretische Muskel nicht auf normale Muskelstimulation reagiert.

Durch wiederholte einzelne Zuckungen soll eine muskuläre Atrophie verhindert und die Rehabilitation des Nervs gefördert werden.

Sobald der Muskel wieder auf normale Impulse reagiert, kann nun in der zweiten Phase ein reguläres Muskeltraining erfolgen. Analog zur zentral bedingten Fußheberschwäche kann nun wieder mit Schwellstrom und Arbeits-/Ruhe-Rhythmen gearbeitet werden.

In der dritten Phase unterstützt das PeroBravo mit angeschlossenem Fußschalter den Patienten bei einem ca. 20-minütigem Gehtraining, um das Anheben der Fußspitze zu trainieren. Das Anheben der Fußspitze ist in der Schwungphase des Schrittes von essenzieller Bedeutung und stellt oft einen Meilenstein auf dem Weg zur Genesung des Patienten dar.